

RISIKO-KURZBRIEF # 01

Autor: Hartmut Neusitzer
09.11.2015
Überarbeitet Februar 2021



Schockrisikofurcht und fatale Entscheidungen

Widerstandskraft und Selbstzugang helfen weiter

In den USA sterben jedes Jahr ca. 35.000 Menschen bei Verkehrsunfällen (Deutschland: 1970 mehr als 21.000 Verkehrstote in Ost und West; 2014 ca. 3.400). Trotzdem haben nur wenige Personen Angst beim Autofahren. Bei den Anschlägen vom 11. September 2001 kamen in den USA 256 Menschen als Flugzeugpassiere ums Leben, etwa 3.000 Menschen insgesamt. In der Folge gab es eine Panik vor Terrorismus und Flugzeugen. Geprägt von den Bildern in den Medien, fühlten sich danach viele im Auto sicherer - eine kollektive Fehlentscheidung. Und ein perfektes Beispiel für ein "Schockrisiko", erklärt der Experte für Risikobewertung Prof. Gerd Gigerenzer^{*1}. Der Straßenverkehr stieg in den USA im folgenden Jahr stark an. Fast 1.600 Amerikaner kamen dadurch bei Autounfällen in zwölf Monaten mehr ums Leben, als durchschnittlich jährlich in den fünf Jahren zuvor. Deutlich mehr, als durch die Flugzeugentführungen.

LEITSATZ

Oft schätzen wir die falschen Dinge als Risiko ein.

Prof. Gerd Gigerenzer^{*1}

Tatsächlich ist es um ein Vielfaches wahrscheinlicher, an einem Herzinfarkt oder einem Schlaganfall zu sterben als an einem Terroranschlag. Dennoch erkennen viele die Symptome bei Herzinfarkt oder Schlaganfall nicht, interessieren sich also dafür nicht, auch wenn schnelles Handeln hier Leben retten kann.

Al-Qaida hat für den Terroranschlag 500 000 Dollar ausgegeben. Amerika hat durch den Anschlag - nach zurückhaltenden Schätzungen - 500 Milliarden Dollar „verloren“. Mit einem Dollar Kosten der Terroristen wurden somit eine Millionen Dollar vernichtet. Und nicht zu vergessen, die traumatisierten, elternlos zurückgebliebenen Kinder von 09/11, dem Tod Tausender Soldaten und weit mehr an Zivilisten der Kriege in Afghanistan, in Irak und jetzt in Syrien, die „Aufweichung“ der Bürgerrechte und vieles mehr. Je nachdem, was man in die damit einhergehenden Kosten einrechnet, schwanken die Kosten zwischen zwei und sechs Billionen Dollar. Diese Belastungen spielten vermutlich auch eine Rolle beim Ausbruch der Finanzkrise 2008. 09/11 führte vor allem zu schweren Verlusten in der Luftfahrt- und Tourismusindustrie: So gab es selbst drei Jahre später noch sieben Prozent weniger Inlandsflüge als davor, schätzungsweise sind bis zu 1,6 Millionen Arbeitsplätze verloren gegangen, die meisten davon in der Tourismusbranche.

LEITSATZ

Souveränität und Situationselastizität wachsen, wenn man sich seiner selbst sicher ist.

Die Schockrisiko-Furcht mag in der Menschheitsgeschichte sinnvoll gewesen sein, als unsere Vorfahren in kleinen Gruppen lebten. Diese „Althirn-Furcht“ vor Schockrisiken kann jeden Anflug von rationalem Denken in den jüngeren Teilen unseres Gehirns unterdrücken. Aktuelles Beispiel: Die Deutschen rüsten auf - auch aus Angst vor Flüchtlingen seien die Bestellungen nach Reizgas (Pfefferspray) im September und Oktober 2015 um [mehr als 600 Prozent](#) gestiegen. In

Österreich bescherte die Flüchtlingswelle den Waffenhändlern Rekordumsätze. Die Österreicher waren immer eine der am stärksten bewaffneten Nationen in Europa. Mehr als [70.000 Waffen mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres](#) wurden verkauft. Häufigster Grund für die Aufrüstung: Angst vor Flüchtlingen und vor Dämmerungseinbrechern.

Es ist zu befürchten, dass man in fünf Jahren feststellt, dass durch die Panikkäufe an Waffen und dem fahrlässigen Umgang mit ihnen mehr Menschen verletzt oder sogar zu Tode kamen, als durch Übergriffe von Flüchtlinge.*2

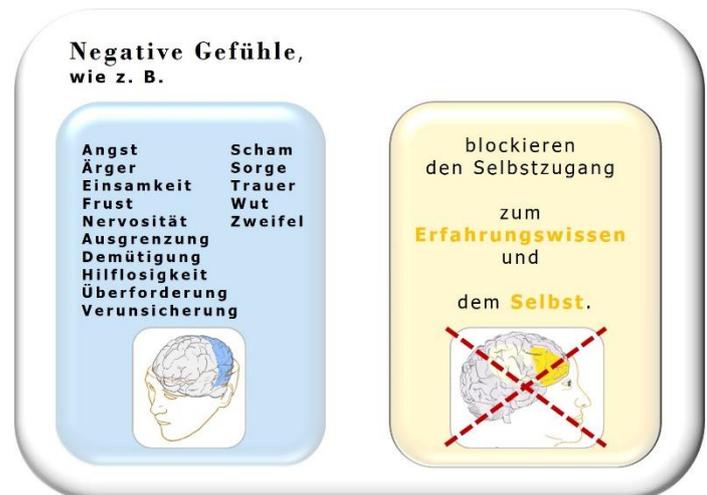
Evolution ist kein Schicksal.

HANDLUNGSEMPFEHLUNG

Zur Vermeidung von Kurzschlussreaktionen benötigen Menschen die Fähigkeit zum **Selbstzugang** und zur [Resilienz](#).

Ein Mensch, der Selbstzugang hat,

- kann immer auf sein Erfahrungswissen zugreifen und von ihm profitieren,
- jederzeit seine Affekte regulieren und
- behält in dynamischen, komplexen und somit unübersichtlichen Alltagssituationen den Überblick.



LEITSATZ

Wer ausreichenden Kontakt mit seinen Gefühlszuständen hat, kann steuernd eingreifen, wenn die Gefühle zur Bewältigung der Situation gerade unpassend sind. Zentral ist hierbei die Fähigkeit zur [Affektregulation](#). Sie ermöglicht sich eine deutlich höhere Ebene der Souveränität.

Der Selbstzugang ermöglicht Gelassenheit, Empathie und somit das Fühlen der eigenen Bedürfnisse sowie seiner Werte und die des Gegenübers.

Resilienz & Widerstandskraft

Sie ist die trainierbare Fähigkeit, mit Misserfolgen und Schicksalsschlägen gut zurechtzukommen. Diese robuste Stärke ermöglicht es Menschen, Lebenskrisen zu meistern und an ihnen zu wachsen.

Risiko-Quiz

Nehmen wir an, Sie möchten von Hamburg nach New Delhi (ca. 6.000 km) reisen. Sie haben nur ein Ziel: lebend anzukommen. Nonstop fliegen oder fahren? Wie viele Kilometer müssten Sie mit dem Auto zurücklegen, bis das Risiko eines tödlichen Unfalls genauso hoch wäre wie bei einem Nonstop-Flug?

Die Antwort erfahren Sie im nächsten RISIKO-KURZBRIEF zum Thema:

RISIKO Medien und ZahlenUNverständnis

Beispiel: Risiko einer lebensbedrohlichen Thrombose

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund

Ihr Hartmut Neusitzer

Ressourcencoach, PSI-Kompetenzberater und
autorisierter Prozessberater unternehmensWert:Mensch
www.Mein-Ressourcencoach.de

PS:

- **Mögliche Workshopthemen inhouse finden Sie [hier](#).**
- **Zu Workshop- und Coachinganliegen VON DER TESTINTELLIGENZ ZUR HANDLUNGSKOMPETENZ gelangen Sie [hier](#).**

Wissensvorsprung

- [Betriebliches Gesundheitsmanagement](#)
Anders als bisher
- [Ihre Selbststeuerung](#)
Über sich hinauswachsen
- [EMOSCAN®](#)
Ein objektives Diagnostikverfahren

***1**

Prof. Dr. Gerd Gigerenzer ist Direktor am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung in Berlin und Direktor des Harding Zentrums für Risikokompetenz. Für seine Arbeit wurde der Psychologe mehrfach ausgezeichnet - u. a. von **bild der wissenschaft** für sein Buch **Das Einmaleins der Skepsis** als Wissenschaftsbuch des Jahres 2002

Er schult Ärzte, Richter und (Finanz-)Manager in der Kunst des Entscheidens und im Umgang mit Unsicherheiten.

***2**

Vorsorgliche Anmerkung des Autors:

Eine umfangreiche Recherche zu diesem emotionalen Thema war mir aus zeitlichen Gründen nicht möglich.

Wie aus dem Bericht von tagesschau.de hervorgeht, ist die Herausforderung Kriminalitätsstatistik ein sehr komplexes und aus meiner Sicht zusätzlich heikles Thema. Sie ist schwer zu erstellen, leicht zu manipulieren und für unlautere Zwecke zu missbrauchen (Thema der Ausgabe 02).

Eine Bestätigung der Vermutung von Gerd Gigerenzer konnte ich nicht finden.

- tagesschau.de - Norddeutscher Rundfunk Anstalt des öffentlichen Rechts - Stand: 31.08.2020
#faktenfinder - Flüchtlinge und Kriminalität, Kein Bürgerkrieg, aber Probleme
- [Süddeutsche Zeitung](#) vom 7. August 2019
Vernebelte Kriminalstatistik
- [Statistiken Bundeskriminalamt](#)
- [Pressestelle](#) der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration:
Sind Flüchtlinge krimineller als der Rest der Bevölkerung?
- Welt (veröffentlicht am 12.09.2018)
Asylzuwanderer bei Tötungsdelikten überrepräsentiert

QUELLEN

- Gerd Gigerenzer
RISIKO
Wie man die richtigen Entscheidungen trifft
- Gerd Gigerenzer
Das Einmaleins der Skepsis
Über den richtigen Umgang mit Zahlen und Risiken
- [Entscheidung und Risiko](#) - 3SAT scobel am 21.05. 2015
- [Harding-Zentrum](#) für Risikokompetenz
 - [Risiko-Quiz](#):
Sind Sie risikokompetent? Testen Sie Ihr Wissen über Risiken und Unsicherheiten des täglichen Lebens in unserem Risikoquiz!
 - [Schnelltest](#) Risikokompetenz für Medizinstudierende, Mediziner*innen und medizinisches Fachpersonal:
- [Unstatistik des Monats](#)
RWI - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung e. V.
- **"Operieren und kassieren – Ein Klinik-Daten-Krimi"**
Ob ein Patient operiert wird, hängt von seinem Wohnort ab - medizinische Gründe spielen häufig nicht die Hauptrolle für eine OP-Empfehlung. Zu diesem erschreckenden Ergebnis kommt ein Team von Journalisten und Wissenschaftlern im Auftrag des WDR.

Die [WDR-Produktion](#) wurde mit dem *Journalistenpreis EbM in den Medien* 2018 geehrt.